



Stefanie Oeverdieck von Frau & Beruf (Mitte) begrüßte geflüchtete Frauen zur ersten Info-Veranstaltung.



AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Wirtschaft in der Eurozone ist im vergangenen Jahr so stark gewachsen wie zuletzt 2007, also vor der Finanzkrise. Umso größer der Wermutstropfen, dass diese erfreuliche Entwicklung durch den in vielen Branchen spürbaren Fachkräftemangel gefährdet wird. Und umso notwendiger ist es, diesem Problem mit einem Bündel von Maßnahmen entgegenzuwirken. Der Ihnen vorliegende WEP-Report beschreibt sehr gute Ansätze, um neue Potentiale zu nutzen! Mit dem bereits etablierten Netzwerk „Geflüchtete Frauen und Arbeitsmarkt“, in dem auch die Stabsstelle Integration der Kreisverwaltung Pinneberg engagierter Partner ist, werden gezielt Veranstaltungen konzipiert und regional durchgeführt. Dies kann besonders für neu zugewanderte Frauen eine Chance sein, eine Beschäftigung aufzunehmen – und das ist ein Gewinn für alle! Eine eigene Erwerbstätigkeit kann viel zu einem selbstbestimmten Leben in Deutschland, zum gegenseitigen Verständnis und zur Anerkennung unserer Werte beitragen. Wenn wir die Stärke unserer Region mit einem Mix aus erfolgreichen Traditionsbetrieben und einem lebendigen Mittelstand erhalten wollen, dann sollten wir zukünftig auch die Vielfalt von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nutzen!

Ihr Oliver Stolz
Landrat des Kreises Pinneberg

IM FOKUS

Großes Echo geflüchteter Frauen auf berufliche Info-Veranstaltung Beratungsstelle Frau & Beruf veranstaltete mit weiteren Partnern ersten Info-Tag

„Unsere Integrationsarbeit muss auch das Ziel verfolgen, die Situation und das Rollenbild der geflüchteten Frauen zu stärken“, betonte Landrat Oliver Stolz kürzlich im Hinblick auf die Aufgaben des Kreises in der Flüchtlingspolitik. Dazu gehöre zum Beispiel die Vermittlung des Grundrechtes jeder Frau auf frei gewählte berufliche Ausbildung und Tätigkeit. Die Beratungsstelle Frau & Beruf, angesiedelt bei der WEP Wirtschaftsförderung des Kreises Pinneberg, hat diese Aufgabe in die Hand genommen. Beraterin Stefanie Oeverdieck gründete Ende 2015 mit kompetenten Partnerinnen aus anderen Institutionen (siehe Kasten) einen Arbeitskreis, der nach regem Austausch am 19. Januar 2018 die erste Info-Veranstaltung anbot. Unter dem Titel „Leben und Ar-



Empfang geflüchtete Frauen: Der Arbeitskreis „Geflüchtete Frauen & Arbeitsmarkt Kreis Pinneberg“, bestehend aus:

- Beraterinnen von Frau & Beruf der WEP Wirtschaftsförderung
- Beauftragte für Chancengleichheit, Jobcenter Kreis Pinneberg
- Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Agentur für Arbeit Elmshorn
- Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte, Kreis Pinneberg
- Flüchtlingskordinatorin der Stadt Pinneberg
- Flüchtlingsbeauftragte des Jobcenter Kreis Pinneberg
- Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Pinneberg
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pinneberg
- Migrationsbeauftragte der Agentur für Arbeit Elmshorn
- Migrationsberatung Diakonieverein Migration
- Migrationssozialberatung Einwandererbund e.V.
- Vermittlerin von Auszubildenden an kleine und mittlere Unternehmen der Industrie- und Handelskammer

beiten in Deutschland - Begegnung und Austausch für geflüchtete Frauen“ wurden Betroffene nach Pinneberg ins Ehrenamtszentrum Hafen, Am Rathaus, in eine betont vertrauliche Atmosphäre eingeladen. „Die Resonanz hat uns überwältigt“, resümiert Oeverdieck. Mit fast hundert Geflüchteten, teils von ehrenamtlichen Betreuerinnen begleitet, sei die Anzahl der Besucherinnen viermal so hoch gewesen wie erwartet.

Flyer, Sprachcafés, soziale Netzwerke – über viele Wege wurden die Frauen über den Termin informiert. Vor allem unter jungen Frauen hatte er sich herumgesprochen. Da auf der Veranstaltung für die Kinderbetreuung gesorgt war, schauten auch viele junge Mütter vorbei. Schnell war der Vortragsraum von den Sitzreihen bis hin zum letzten Stehplatz besetzt. Stefanie Oeverdieck, flann-

Inhalt:

Großes Echo geflüchteter Frauen auf berufliche Info-Veranstaltung	01
Bald ein neuer Nachbar im BusinessPark Tornesch	02
Radiospot-Wettbewerb für Praktikumsnetzwerk	03
5. Verkehrsforum Westküste thematisiert Zukunftsmobilität	03
„Wir sind hier rundherum zufrieden“	04

KURZ NOTIERT



Erwartungen formuliert

Durch die im September 2017 gegründete WEP Kommunalholding GmbH, an der außer der WEP Wirtschaftsförderung zehn Städte und Gemeinden aus dem Kreis Pinneberg beteiligt sind, steht der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer vor veränderten Herausforderungen. Auf ihrem vergangenen Treffen haben die Mitglieder, die als Wirtschaftsförderer in verschiedenen Gemeinden im Kreis Pinneberg und in der WEP tätig sind, ein Papier mit ihren Erwartungen und Fragen an die Kommunalholding verfasst. Die Themen sind in fünf Blöcke gegliedert, in denen es zum Beispiel um die Beratung und Unterstützung bei der Gewerbegebietsentwicklung geht und um das wichtige Thema der Transparenz bei Gewerbegebietsanfragen und Ansiedlungen. Das Papier soll die Basis für Gespräche zwischen dem WEP-Geschäftsführer und dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung der Holding sein. Aus deren Ergebnisse könnte ein Leitfaden entstehen, der den einheitlichen Umgang aller Holding-Mitglieder mit den aufgelisteten Themen regelt.

Weiterbildungsbonus unterstützt Qualifizierung

Beschäftigte, Auszubildende, Freiberufler oder Inhaber von Kleinstbetrieben, die sich beruflich qualifizieren möchten, können das Programm Weiterbildungsbonus Schleswig-Holstein als effektives Förderinstrument für ihre Seminarkosten nutzen. Der Zuschuss zu der beruflichen Weiterbildungsmaßnahme - er stammt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds - umfasst 50 Prozent der zwendungsfähigen Seminarkosten, höchstens jedoch 1.500 Euro der Gesamtmaßnahme, der Arbeitgeber zahlt die restlichen Kosten. Die Maßnahme darf einen Gesamtwert von 3.000 Euro nicht überschreiten. Außerdem erhält jeder Antragsteller nur einmal eine Förderung innerhalb einer Förderperiode.

Info: Kristian Lüdtke
Tel.: 04120-707760
Luedtke@wep.de

IM FOKUS

kiert von zwei Übersetzerinnen für Farsi und Arabisch - stellte in ihrer Begrüßungsansprache den Arbeitskreis und seine Ziele vor. Sie erklärte das gesellschaftliche Zusammenleben und die Gleichberechtigung von Mann und Frau in Deutschland und nannte mit Unabhängigkeit, Selbstbestimmtheit und eigener Altersversorgung die wichtigsten Gründe für Ausbildung und Berufstätigkeit der Frau.

Wie ihre Integration und ihr Weg zu einem sozialen Beruf gelungen sind, berichteten eine Irakerin und eine Afghanin, die bereits länger in Deutschland leben. „Bewegt euch, tut etwas, sitzt nicht zu Hause! In Deutschland kann man alles erreichen“, machten beide Migrantinnen den Zuhörerinnen verschiedenster Nationalitäten Mut. In einem zweiten Raum warteten anschließend Arbeitskreismitglieder und Übersetzerinnen an mehreren Runden



Bei individuellen Gesprächen in Themen-Tischrunden wurden Kenntnisse, Wünsche und Möglichkeiten der geflüchteten Frauen für ihre berufliche Zukunft erörtert.

Tischen auf die Frauen. Hier ging es darum, mehr über ihre individuelle Situation, ihre Kenntnisse, Hemmnisse und Wünsche zu erfahren, Perspektiven zu diskutieren und passendes Info-Material zu überreichen. An einem separaten Tisch tauschten sich Mitglieder des Arbeitskreises mit den Ehrenamtlichen aus.

Die Auswertung der umfangreichen Notizen aus allen Gesprächsrunden dient dem Ar-

beitskreis nun als Grundlage für weitere Maßnahmen. „Bemerkenswert“, so Stefanie Oeverdieck, „ist das große Interesse der Frauen und die fast einhellige Aussage, sie seien nach Europa gekommen, weil Frauen hier eine andere Stellung haben. Allerdings bedauerten sie, dass sie nicht nur zu Hause beruflich ausgebremst wurden, sondern durch ihren unsicheren Aufenthaltsstatus auch hier. Wir möchten diesen Frauen deshalb Möglichkeiten aufzeigen, wie sie unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus die beruflichen Perspektiven verbessern können.“

Weitere Informationen

FRAU & BERUF
Telefon 04120-7077-65

AUS DEN GEWERBEGEBIETEN

Bald ein neuer Nachbar im BusinessPark Tornesch

Die Unternehmen im Business Park Tornesch bekommen bald einen neuen Nachbarn. Seit Mitte November 2017, als der erste Spatenstich gefeiert wurde,

3800 m große Halle und einen Bürotrakt mit 500 m². Im Juli will der Betrieb, der hierfür etwa 4,5 Millionen Euro investiert, vom bisherigen Standort Schenefeld



WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers und Bürgermeister Roland Krügel (von rechts) ließen es sich nicht nehmen, mit Geschäftsführer Dr. Volker Behrens und weiteren Vertretern des Bauherrn den ersten Spatenstich zu machen.

geben sich auf dem rund 8000 m² großen Grundstück der Schoenrock Hydraulik Marine Systeme GmbH die Handwerker die Klinke in die Hand. Sie bauen eine

nach Tornesch umziehen. „Mit dem Neubau werden wir in unserem Geschäftsbereich mit hydraulischen Außenhautportalen und Luken weltweit expandieren

können. Die größere Produktionsstätte ermöglicht uns den Bau und die Lieferung dieser Produkte in größeren Abmaßen als bisher“, sagte Geschäftsführer Dr. Ing. Volker Behrens anlässlich des Spatenstichs und ergänzte, mit der Expansion werde auch die Aufstockung des Personals auf mindestens 40 Mitarbeiter verbunden sein. WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers betonte, dass es sich um eines der letzten verfügbaren Grundstücke im BusinessPark handelte. „Umso besser, dass wir Sie und Ihr Unternehmen damit im Kreis Pinneberg halten konnten.“

Weitere Informationen

Susanne Heyn
Telefon 04120-7077-30,
E-Mail: heyn@wep.de
www.wep.de

REGIONALE KOOPERATION WESTKÜSTE (RK WESTKÜSTE)

Radiospot-Wettbewerb für Praktikumsnetzwerk

Wie stelle ich das Projekt „Rückenwind“ kreativ vor? Unter diesem Arbeitstitel schreibt das Praktikumsnetzwerk „Rückenwind – Jugendmobilität Westküste“ in Kooperation mit dem Offenen Kanal Westküste in Heide einen Radiospot-Wettbewerb aus. Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren aus den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg.

Angeleitet von Profis, lernen sie das Radio-Handwerk und kreieren ihren Spot frei nach eigener Fantasie. Produziert werden können die Spots im Hauptstudio in Heide oder in den Außenstudios Husum, Itzehoe und Pinneberg (Geschwister-Scholl-Haus, Bahn-



Projekt Koordinatorin Andrea Richter und Radiomacher Andreas Guballa freuen sich auf viele kreative Wettbewerbssteilnehmer.

hofstraße 8). Ab sofort können sich Gruppen von bis zu sechs Jugendlichen für dieses außerschulische Projekt bewerben. Bis zum 31. Mai müssen die Arbeiten eingereicht werden. Eine Jury wird die drei besten Spots auswählen. Als Preise winken ein Virtual-Reality-Parcour mit VR-Brillen im Offenen Kanal Westküste, ein MakerSpace-Workshop

und ein medienpädagogischer Filmabend. Außerdem werden die Spots im Offenen Kanal Westküste ausgestrahlt und ins Internet auf die Homepage www.praktikum-westkueste.de gestellt.

Interessierte können sich bei Projektkoordinatorin Andrea Richter beim Kreis Dithmarschen (Telefon 0481/421148-11, E-Mail: andrea.richter@dithmarschen.de) oder bei Andreas Guballa im Offenen Kanal Heide (Telefon 0481/3333, E-Mail: info@okwestkueste.de) ab sofort anmelden.

Weitere Informationen

www.okwestkueste.de
www.rk-westkueste.de

REGIONALE KOOPERATION WESTKÜSTE (RK WESTKÜSTE)

5. Verkehrsforum Westküste thematisiert Zukunftsmobilität

Zum 5. Mal lud die Regionale Kooperation Westküste zu ihrer Veranstaltungsreihe „Verkehrsforum Westküste“ nach Itzehoe ein, diesmal zum Thema „Innovative Antriebs- und Mobilitätsformen“. Treffpunkt für die Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung war am 31. Januar das Fraunhofer Institut für

Dithmarschens Landrat Dr. Jörn Klimant übergab das Wort nach der Begrüßung an Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Bernd Buchholz. Dieser betonte, dass für die Mobilität von morgen - zum Beispiel mit selbstfahrenden Autos und Antriebsmitteln wie Wasserstoff – auch eine verbesserte Infrastruktur an der Westküste nötig sei. Das gelte für die Straße, die Schiene und auch das digitale Glasfasernetz. Dafür setze sich die Landesregierung in Berlin ein und sei notfalls bereit, in Vorleistung zu gehen. Die Vision für die Zukunftsmobilität an der Westküste sei es, die Energiewende mit der Mobilität zu verkoppeln und überschüssige Windkraftenergie für alternative Antriebsformen zu nutzen, so Buchholz weiter. Ove Petersen von der nordfriesischen

GPJoule GmbH, die überschüssige Windenergie in Wasserstoff verwandelt, stellte ein geplantes Pilotprojekt mit wasserstoffbetriebenen Bussen vor. Dass autonomes Fahren im ländlichen Raum in zehn Jahren real sein werde, meinte Referent Ralph Hirschberg von der Eura AG. Von der Fachhochschule Westküste in Heide berichtete Michael Struwe, dass als ein Zukunftsprojekt Mobilität die Logistik ein Studienschwerpunkt geworden sei. Thomas Bultjer, IHK Flensburg und Leiter der Facharbeitsgruppe Verkehr der RK Westküste, leitete die Podiumsdiskussion. Landrat Oliver Stolz sprach das Schlusswort.



Wirtschaftsminister Bernd Buchholz sieht notwendige infrastrukturelle Verbesserungen zum Beispiel im Ausbau der A 20, der kompletten Elektrifizierung der Bahnlinie Hamburg - Westerland und im dreigleisigen Schienenausbau zwischen Elmshorn und Hamburg.

Siliziumtechnologie. Auf dem Programm standen Vorträge und eine Podiumsdiskussion mit den Referenten.

Petersen von der nordfriesischen

Weitere Informationen

Susanne Heyn
Telefon 04120-7077-30,
E-Mail: hey@wep.de
www.wep.de

KURZ NOTIERT

Ausbildung in Teilzeit möglich

Seit 2005 ermöglicht das Berufsbildungsgesetz die Teilzeitausbildung. Die Reduzierung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit erleichtert die Vereinbarkeit mit der Familie und ermöglicht so den Erwerb eines vollwertigen beruflichen Abschlusses.

Eine Ausbildung in Teilzeit ist in zwei Varianten möglich, und zwar

- ohne Verlängerung der Ausbildungszeit, wobei die Arbeitszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts mindestens 25 Wochenstunden (oder 75 % der wöchentlichen Arbeitszeit) beträgt, oder
- mit Verlängerung der Ausbildungszeit um maximal ein Jahr, wobei die Arbeitszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts mindestens 20 Wochenstunden beträgt.

Info: Frau & Beruf
Tel.: 04120-707765
frau-beruf-pi@wep.de

Praktikumsbörse – großes Angebot

Unternehmen, die Praktikanten suchen, oder junge Menschen, die ein Praktikum machen möchten, können bei der Praktikumsbörse der Regionalen Kooperation Westküste unter einem ständig wachsenden, großen Angebot auswählen. Die Online-Börse, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken soll, ist unter www.praktikum-westkueste.de zu finden.

Info: Burkhard Stratmann
Tel. 04121-4502-93609
b.stratmann@kreis-pinneberg.de

TERMINKALENDER



Gründungsförderung

Infoveranstaltungen
07.06.18 in Pinneberg

WEP Gründungscamps

Das dreiwöchige Camp (montags bis freitags 9 – 16 Uhr) bereitet existenzgründungswillige Arbeitslose und nicht Erwerbstätige intensiv und praxisnah auf den unternehmerischen Alltag vor. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines tragfähigen Businessplans.

24.04. - 11.05.18 in Quickborn
18.06. - 06.07.18 in Tornesch

Mikrokreditberatung für Gründer

Termine nach Vereinbarung

Info und Anmeldung:
Gudrun Kellermann
Tel. 04120/70 77-20
kellermann@wep.de

Frau & Beruf

Mobile Einzelberatung

Kostenlose Einzelberatungen für Frauen, die zum Beispiel beruflich neu beginnen oder wieder einsteigen möchten.

22.03.2018 in Schenefeld
04.04.2018 in Elmshorn
05.04.2018 in Quickborn
24.04.2018 in Pinneberg
03.05.2018 in Quickborn
07.05.2018 in Wedel
17.05.2018 in Halstenbek
29.05.2018 in Pinneberg
31.05.2018 in Uetersen
04.06.2018 in Wedel
05.06.2018 in Tornesch
07.06.2018 in Quickborn
26.06.2018 in Pinneberg
02.07.2018 in Wedel

Viele weitere Termine finden Sie unter www.wep.de.

26.04.2018 in Tornesch „CHEFIN - Frauen gründen anders“
15.05.2018 in Tornesch Einzelberatungen für Frauen mit gesundheitlichen Einschränkungen

17.05.2018 in Ellerhoop Infoveranstaltung „Was tun, wenn mein Kunde wackelt? - Sanierung unter Insolvenzrecht.“ Weitere Infos unter www.wep.de/veranstaltungen. Anmeldungen bei Susanne Heyn, per Mail an hey@wep.de

Weitere Veranstaltungen unter www.wep.de/veranstaltungen.html

NACHGEFRAGT IN DER REGION



Maurermeister Heiko Zink vor seinem Wohn- und Betriebsgebäude im WEP-Gewerbegebiet Klein Offenseth-Sparrieshoop mit dem neuen Teleskopstapler, für dessen Bedienung seine Mitarbeiter mit Hilfe der WEP-Fachkräfteberatung einen geförderten Lehrgang machen werden.

„Wir sind hier rundherum zufrieden“

Maurerbetrieb Zink im WEP-Gewerbegebiet Klein Offenseth-Sparrieshoop erfolgreich

Maurermeister Heiko Zink hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt und mit viel Fleiß und Biss aus dem Nichts einen eigenen Betrieb aufgebaut. Schon mit 13 Jahren half er auf dem Bau und wusste genau, was er einmal werden wollte. 2004 war es soweit: Er wagte die Selbstständigkeit. 2007 kaufte er sich einen Resthof in Brande-Hörnerkirchen und baute ihn nach und nach um. Doch als Betriebsstätte, so stellte er knapp acht Jahre später fest, lag in dem Hof keine Zukunft. Heiko Zink verkaufte das Objekt und suchte ein Gewerbegrundstück.

WEP: Herr Zink, wie kamen Sie auf das Gewerbegebiet der WEP in Klein-Offenseth-Sparrieshoop?

Zink: Im meinem alten Ort wurde ich nicht fündig. Deshalb erkundete ich die Umgebung und entdeckte an der Rostock-Koppel das Verkaufsschild der WEP. Das Gebiet gefiel mir. Und die Möglichkeit, Arbeiten und Wohnen auf dem Grundstück zu kombinieren, auch. Also rief ich gleich an und...

WEP: ... Sie landeten vermutlich bei Sachbearbeiter Herrn Jethon? Zink: Richtig. Alexander Jethon gab mir alle Informationen und Unterlagen. Das Grundstück in Randlage fand ich damals gleich am besten, nur lag es mit 2.368 m² deutlich über meinen gewünschten 1.800 m². Nach genaueren Planungsgesprächen mit Herrn Jethon war die Größe für mein Projekt aber doch richtig. 2013 konnte ich mit dem Bau loslegen. Wieder mit viel Eigenleistung, ganz klar.

WEP: Was genau haben Sie auf das Grundstück gesetzt?

Zink: Ein Wohnhaus mit separatem Bürotrakt und eine Betriebshalle für Material, Gerätschaften und Fahrzeuge – insgesamt gut 400 m².

WEP: Wie ist Ihr Fazit nach den vier Jahren in den neuen Räumen?

Zink: Wir sind rundherum sehr zufrieden. Der Betrieb liegt verkehrsgünstig und läuft bestens. Gefragt ist alles - von der kleinsten Reparatur bis hin zum

schlüsselfertigen Haus. Meistens kommen unsere Aufträge von Privatleuten oder Architekten. Zurzeit herrscht Hochkonjunktur, da kommen wir kaum hinterher. Ich beschäftige inzwischen sechs Gesellen und zwei Azubis im 3. Lehrjahr, ein weiterer startet im August. Aber auch das Wohnen hier ist schön. Viel Grün und eine tolle Nachbarschaft.

WEP: Waren Sie mit der WEP-Beratung zufrieden?

Zink: Ja, sicher, deshalb bin ich jetzt auch zur kostenlosen Fachkräfteberatung gegangen. Herr Lüdtke hat mir über das Landesförderprogramm Weiterbildungsbonus S-H einen Kostenzuschuss von 50 Prozent für meinen LKW-Führerschein Klasse CE beschafft. Und demnächst werden wir über die Förderung von Teleskopstapler-Lehrgängen für vier Mitarbeiter reden.

Weitere Informationen

Maurermeister Heiko Zink
Tel. 04121-4645550 + 0172-8075605
www.maurermeister-zink.de

Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de
Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP; Hass PR, Offener Kanal Westküste

